

Dieser kleine Rückblick kann nur ein winziger Ausschnitt von dem sein, was jeden Tag an Gutem in Maher geschieht. Während wir in Österreich aktuell wieder im Lockdown sind, hat Indien momentan sehr niedrige Inzidenzen. Fachleute glauben, dass es im Frühjahr so viele Infektionen gegeben hat, dass eine gewissen Herdenimmunität erreicht ist. Der Preis dafür war sehr hoch, denn es sind sehr viele Menschen in dieser Zeit an Corona gestorben.

MAHER und die Pandemie



Sr. Lucy und ihr Team haben durch frühe Planung, gute Organisation und Disziplin die Pandemie sehr gut meistern können. Von den 900 Kindern, 400 Frauen und 100 Männern, die in den verschiedenen Maher-Häusern leben, sind nur ganz wenige erkrankt.

Die Kinder mussten, wie bei uns, im Home-Schooling unterrichtet werden. Indische Sponsoren

haben ihnen einige Laptops und Handys geschenkt, mit denen sie online am Unterricht teilnehmen konnten. Die Jugendlichen haben den kleineren Kindern beim Lernen geholfen. Bildung ist Sr. Lucy ein ganz großes Anliegen, denn nur dadurch haben die Kinder die Möglichkeit, der Armutsspirale zu entkommen und später einmal ein selbstbestimmtes Leben zu führen.



Maher unterstützt auch Menschen, die in Slums außerhalb der Maher-Zentren leben. Sie wurden in der Pandemie ganz besonders unterstützt. Es wurden Lebensmittelpakete, Masken, Desinfektionsmittel und Seifen verteilt; sie erhielten Beratung und wurden, wenn nötig, ins Krankenhaus gebracht. Anfang des Jahres gab es, wie bei uns, noch viel zu wenig Impfstoff. Menschen, die nicht versichert waren, wurden gar nicht geimpft. Wir haben Euch in dieser Zeit um Eure Spenden gebeten.

Durch Eure Großzügigkeit konnte unser Verein allein für diesen Zweck mehr als 20.000 € an Maher überweisen und dadurch viele mittellose Menschen vor der Infektion bewahren.

Projekt Aashai (Hoffnung) – ein Haus für unverheiratete Schwangere

Gewalt gegen Frauen ist (nicht nur) in Indien eine schreckliche Realität. Immer wieder wird von Massenvergewaltigungen an jungen Mädchen berichtet. Danach werden sie häufig sich selbst überlassen. Auch wenn keine Gewalt im Spiel ist, ist es für eine unverheiratete Frau schlimm, wenn sie (ungewollt) schwanger wird. Nicht selten wird sie von ihrer Familie verstoßen, weil sie in ihren Augen ihre Ehre verletzt hat. Diese Mädchen wissen nicht wohin und sehen manchmal nur im Suizid einen Ausweg. Sr. Lucy und ihre Mitarbeiter*innen haben die große Not erkannt und für diese Mädchen und Frauen einen Ort geschaffen, wo sie geschützt

sind und in Ruhe ihr Kind zur Welt bringen können. Sr. Lucy hat uns erzählt, dass seit der Gründung schon mehr als 600 Mädchen und Frauen im Aashai-Haus Zuflucht gefunden haben.

Neue MAHER-Zentren eröffnet

Trotz Corona wurden 2021 drei neue Maher-Häuser in verschiedenen indischen Bundesstaaten eröffnet. Sr. Lucy erhält immer wieder Anfragen, wo es überall Not gibt und ob sie nicht helfen kann. Es ist bekannt, dass Maher nicht nur sehr gut organisiert ist, sondern dass der liebevolle und respektvolle Umgang jedem Menschen gegenüber etwas ganz Besonderes ist.

Supraba, eine Maher-Mitarbeiterin, die vor zwei Jahren mit Sr. Lucy in Österreich war, hat im Jänner ein neues Projekt in Kalkutta begonnen. Indien ist auf der einen Seite ein aufstrebendes Land, es gibt viele reiche Leute, es gibt auch viel Forschung und Wissenschaft und trotzdem lebt noch mehr als die Hälfte der Bevölkerung in unvorstellbarer Armut. Supraba postet immer wieder Fotos auf WhatsApp. Es ist berührend zu sehen, wie in Kalkutta ein richtiges Zuhause für Frauen und Kinder entstanden ist, die vorher verwahrlost und krank auf der Straße gelebt haben. Zwei junge Männer - Gaus und Akshay - die in Maher aufgewachsen sind und mittlerweile fertig studiert haben, konnten die Gründung von zwei anderen Maher-Häusern unterstützen.



MAHER feiert am 2. Februar 2022 den 25. Geburtstag

Am 2. Februar 1997 wurde das erste Maher-Haus in Vadhu Budruk im Bundesstaat Maharashtra eröffnet. So viel Gutes ist in diesen 25 Jahren geschehen. Mehr als 8000 Frauen, Kinder und Männer haben in diesen Jahren in Maher ein neues Leben beginnen können.

Unser Geburtstags-Geschenk – ein Buch über Maher

Sr. Lucy hat sich schon längere Zeit für ihre deutschsprachigen Freundinnen und Freunde und alle, die sie unterstützen, ein Buch über Maher in deutscher Sprache gewünscht, damit alle noch mehr darüber erfahren können, was alles Gutes mit ihren Spenden geschieht.

Wir (Christine und Marlies vom Verein Maher in Österreich) haben gemeinsam mit Lucia aus Deutschland und Nicola, die in Indien lebt und im Vorstand von Maher ist, viele Geschichten rund um Maher aufgeschrieben und gesammelt und freuen uns, dass das Buch: „*MAHER - Aufbruch in ein neues Leben*“ hoffentlich rechtzeitig zum Geburtstag erscheinen wird. Wer von Euch daran interessiert ist, kann uns das jetzt schon mitteilen. Wir können es Euch, wenn es fertig ist, gerne zukommen lassen bzw. soll es auch im Buchhandel erhältlich sein.

(Anfragen bitte über: matejkamarlies@gmail.com)

MAHER ist in 25 Jahren zu einer großen Organisation gewachsen. Doch noch immer wird alles, was geschieht, mit Spendengeldern finanziert. **Alle Spenden, die an unseren Verein gehen, sind steuerlich absetzbar und kommen zu 100 % Maher zugute.** Wir bitten Euch auch weiterhin um Eure Unterstützung, damit Sr. Lucy mit ihrem Team auch in Zukunft hilfreich sein kann.

MAHER Österreichisches Hilfsprojekt: IBAN: AT64 4300 0428 6258 6007

